



Božena Němcová
Großmutter
 Bilder aus dem ländlichen Leben
 Roman
 Mit neuem Nachwort und
 Anmerkungen von Dagmar
 Knöpfel zur Verfilmung
 Aus dem Tschechischen
 von Josef Mühlberger
 272 Seiten

dtv 13453

November 2005

›Durch diese Nacht sehe ich
 keinen einzigen Stern‹

Filmstart: November 2005

Regie: Dagmar Knöpfel

Mit Corinna Harfouch in der
 Rolle der Božena Němcová

Božena Němcová's Hauptwerk mit einem neuen Nachwort anlässlich des Kinofilms

Rechtzeitig zum Start von Dagmar Knöpfels Kinofilm ›Durch diese Nacht sehe ich keinen einzigen Stern‹ über die letzten Lebensjahre von Božena Němcová ist auch das Hauptwerk dieser großen tschechischen Schriftstellerin wieder lieferbar.

In ihrem Roman ›Großmutter‹ schildert die Dichterin ihre idealisierten, poetisch ausgeschmückten Kindheitserinnerungen. Es sind tröstliche Erinnerungen angesichts der harten, von Armut, Krankheit und Schicksalsschlägen geprägten Wirklichkeit, die der Film in eindringliche Bilder umsetzt. Die Titelfigur des 1855 erschienenen Werks steht im Mittelpunkt von 18 Szenen aus dem ländlichen Leben, in denen der Alltag im Verlauf eines Jahres geschildert wird. Das Geschehen spielt vor dem malerischen Hintergrund der ostböhmischen Landschaft am Fuße des Riesengebirges. Die anheimelnde, aber auch spannungs- und konfliktreiche Atmosphäre wird eingefangen im Leben und Wirken der gütig-weisen Großmutter, das in der Familie, unter den Dorfbewohnern und selbst in der herrschaftlichen Umgebung der Fürstin spürbar wird. Franz Kafka schwärmte von der »Sprachmusik« des Werkes und ließ sich durch den Stoff laut Max Brod für seinen Roman ›Das Schloss‹ inspirieren.

Mit einem neuen Nachwort und Anmerkungen der Regisseurin und Co-Produzentin Dagmar Knöpfel zur Verfilmung.

Božena Němcová, geboren am 4. Februar 1820 in Wien, verbrachte ihre Jugend unter der Obhut ihrer Großmutter. 1837 heiratete sie einen wesentlich älteren Zollbeamten, mit dem sie Zeit ihres kurzen Lebens eine sehr unglückliche Ehe führte. Krankheit, finanzielle Probleme, der Tod ihres ältesten Sohnes und tragische Liebesbeziehungen trugen zu ihrem frühen Tod bei. Sie starb am 21. Januar 1862 in Prag.